

Gewährleistung bei Akkus - Akku muss zwei Jahre halten

Erstellt: Dienstag, 21. Februar 2012

Immer wieder ärgerlich: Der Akku vom geliebten Smartphone gibt seinen Geist auf und hält nur noch wenige Stunden. Die meisten Besitzer geben resigniert auf, selbst wenn das Handy noch keine zwei Jahre alt ist. Der Akku ist ja ein Verschleißteil. So macht es uns die Bedienungsanleitung und die Reaktionen der Händler immer wieder klar: Pech gehabt. - Weit gefehlt, die gesetzliche Gewährleistung gilt auch für Akkus.

Der fest eingebaute Akku sorgt bei [Apple-Geräten \(/bewertungen/manufacturer/8/Apple\)](#) immer wieder für Kritik. Aber

auch andere Hersteller wie beispielsweise [Nokia \(/bewertungen/manufacturer/46/Nokia\)](#) oder [Motorola \(/bewertungen/manufacturer/55/Motorola\)](#) verzichten inzwischen auf eine austauschbare Batterie.



Hersteller geben keine Garantie auf Akkus

Die Hersteller von Handys und anderen mobilen Geräten geben **nur selten Garantie auf die Akkus** ihrer Produkte. Selbst wenn diese fest eingebaut sind und nicht gewechselt werden können. Meist werden diese als so genannte **Verschleißteile explizit von der Garantie ausgeschlossen**. Im Gegensatz zur Garantie des Herstellers **gilt die zweijährige gesetzliche Gewährleistung (/component/content/8-blog/garantie/334-garantie-und-gewaehrleistung-was-ist-der-unterschied?Itemid=68) auch auf diese Verschleißteile**, wie Carolin Semmler von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen betont.

Garantie ist eine freiwillige Leistung des Herstellers. Er kann diese mehr oder wenig frei gestalten und somit auch den Akku von der Garantieleistung ausschließen. Bei der Gewährleistung - auch Produkthaftung genannt - gelten klare gesetzliche Vorschriften. Diese schließen auch die Akkus von Notebooks, Smartphones oder Tablets ein.

An den Händler wenden

Für die Gewährleistung muss der Händler gerade stehen. Wenn Sie also Probleme mit Ihrem Akku haben, wenden Sie sich an den Händler. Tritt das Akkuprobblem innerhalb der Gewährleistungszeit (2 Jahre) auf, muss der Händler im Rahmen der Gewährleistung nachbessern.

In den ersten sechs Monaten nach dem Kauf muss der Händler den Nachweis erbringen, dass der Defekt nicht durch den Nutzer verursacht wurde. Demnach muss der Verkäufer einen Defekt reparieren, solange dieser nicht offensichtlich vom Nutzer verursacht wurde. Danach setzt die sogenannte **Beweislastumkehr** ein. Der Käufer muss dann den Beweis erbringen, dass der Defekt nicht durch unsachgemäße Nutzung verursacht wurde. Aber auch in den 18 Monaten danach gibt es